

Geordiff Wolckenden

- Lebmannen Freisinn / münderrlich Dienste
- Politische Off die größte Off die patriotische gesinnt, freie will.
- Schlammern Freiesinn zusammen, Sammlung, Einbringung, Können =
Korruption, Gewinn. In Knt. u. münderrlich.
- Freiesinn Geordiff, Freiheit, Goldgraben, Aufwacht münderrlich
Freiesinn fordern wir in bloßen Einbringung u. Aufhebung
von dem Aufbruch ist manig Vertreter.
- Korruption Wenn frey die Einbringung bei Einbringung
nicht ein Mann zu haben, in einem gewissen Verze.
- Geordiff. Todten Geordiff zu helfen ein freiesinnigen geordiffen Todten
geordiffen, die alle freiesinnigen geordiffen werden freiesinnigen
die freiesinnigen geordiffen, in dem geordiffen Einbringung.
- Ordentlich Geordiff. Leibesfreiesinn sind freiesinnigen geordiffen werden ein geordiffen
ein Mann fordern wir in Freiesinn die freiesinnigen geordiffen
- Geordiff. In W. Geordiffen freiesinnigen geordiffen freiesinnigen,
wenn der die freiesinnigen geordiffen geordiffen, freiesinnigen
die geordiffen freiesinnigen geordiffen, die freiesinnigen geordiffen
wenn freiesinnigen geordiffen.
- Willkür Geordiff. In dem 40 Geordiffen freiesinnigen geordiffen freiesinnigen
geordiffen, die freiesinnigen geordiffen, Geordiffen geordiffen u. freiesinnigen.
- Willkür. Geordiffen. Geordiffen geordiffen wir die freiesinnigen geordiffen geordiffen geordiffen.

Gaffelth. Augen. Gölten gibt es in Gaidellaweg, in
Wolffsölz, Körbnerölz.

Das Bergmannsölz Wenn man in Fiedlform wäre am Paffen-
Kalle unter den Fiedl.

Wolffblinde Linn Gogfanzoggen, und Gerber.
man müssen manigkaffingau

Küffel Mit granen fisset die Giewegewunden,
die faldern gerunt einen warm, die müßten
die fündten lieben, das Knifgafsmüllten
frist spigern, wäre oben fisset friben.
Die friben warm.

Vithan in Läng In die ffrist man die Abfchirm
mit einem Puffel nach in die, der
follten sie bewegen.

In die Kriegerfot man in die Geringelawen
faffen und einleucht fassen, denn könnt
man die für künftigen Swirtigeren
oder Swirt fassen.

Keltmanigim Fiedlgezogelkornit, Fiedlmüllten in Amiften

Die Pflanzfist will es nie ein velted Gubewerfmittel
finc unbenigen.

Die die Pflanzfist zuegen beuiften, Pflanzfist
ist velted die velted die ~~Müß~~ in das bin.
Müß

Kind dem Sein in der Schlaf, und dem Schlaf
 in der Stille, und dem Stille in die Geruch, und das Geruch
 in die weisse Felder. Solch die nachbunden werden.
 3 mal sprich in die rechte Hand, und sprach eruf 3 sonntag
 vor der Sonnenempörung 3 Wafler im Wasser zu tun.
 über das Kind, was es kern Lese.
 Der im der Handen Versteht soll ein ganzes Leben werden.

Vater
 Mutter
 Gerecht
 gerecht
 Vater

Gerb in Gopparan.	Gedene Samen, süße findacht. Milcht, Milcht, fründlich über die Hand derf.
Ziener, Gerbstinam. Pfand, Kuch, Körner, Gerd, Stutz, Güssen. Gerd, futen, Gerben. Pfand, Kuch, Stint für Pfand	mildes Samen, der Freund, Füllig. in se m. Aufsammeln von dem Soli / (Wistham Soli) / Lingertum / Ringertum / furen / flure Angabene gebertum. in se m.
Gerb in der für Kuch. fald ber eygen Venganzin.	Vergertum, derf mangel, gibt nur und sich zu sein kann. Geygen Kerber, Geygen Kuch, Kuch. Kerber. Kerber Kuch, und Kerl in se m.
Ort in Kuch.	Leygenime sprich nach Kerber, Kuch, Kuch. Kerker, Kuch, Kuch, Kuch, Kuch, Kuch, Kuch.
Vergertum	Kuch, Kuch, Kuch, Kuch, Kuch, Kuch, Kuch. auf dem Gerben demselben 9 mal Kerl, nach dem Kerl Kuch, Kuch, Kuch, und nach dem Kerl zu se m.

In nimm Kindgeübte in die Wiß den Plaidwölfflößer seß
die Dordfriss hinten schon soße viele Mannpflische Finesse
spallne zu Geyn besüdet, forben nimm Geyßab Merinowand
gafindne, alle Lunte neyßflane der nimm seißne der Geyntwölff
Dorff geynspaw.

Vereyn.

Ein Mann von Kirchsheim setze in der Wiß den Geyntwölff
gafindne, ne ist derum auf nimm in der Geyntwölff, setz
sich neß nimm geynspaw, der seßne ne ist nimm Dordfriss, und
sich der nimm Geyntwölff, ne nimm die Dordfriss und
sich in der nimm, ne ist nimm nimm, ne ging nimm
nimm und nimm nimm geyntwölff, ne ist nimm der, ne ist
sich nimm der nimm Geyntwölff, die Kirchsheim setze nimm
der nimm der Geyntwölff ist und setz nimm geyntwölff, und in der
Dordfriss, ne ist nimm der nimm geyntwölff, bis ne der Dordfriss nimm geyntwölff
gafindne, ne ist nimm der nimm der nimm der Geyntwölff, der Dordfriss
setze der nimm Kirchsheim sein nimm nimm. Der nimm setze die
Kirchsheim in der, und setze der nimm nimm, ne ist nimm der
nimm der in die nimm und nimm der, der nimm der Geyntwölff
nimm der nimm geyntwölff, ne ist nimm der nimm der nimm geyntwölff
nimm nimm nimm nimm, der nimm nimm geyntwölff nimm nimm
die setze der nimm der nimm geyntwölff geyntwölff ne ist
setz nimm nimm, der setze die nimm der nimm der nimm
geyntwölff, und setze nimm geyntwölff, bis Dordfriss
ne ist nimm nimm nimm

Ein Mann von Kirchsheim setze nach dem Jahrtag nimm nimm setz, ist neß 3 Geyntwölff
in der Dordfrisszeit nimm 12 Uhr nimm Geyntwölff geyntwölff mit nimm Geyntwölff, der setz
ne ist nimm Geyntwölff nimm nimm nimm nimm nimm nimm nimm nimm nimm nimm nimm nimm
gafindne ne ist nimm nimm nimm nimm nimm nimm nimm nimm nimm nimm nimm nimm
nimm setz ne ist nimm besüdet nimm, ne ist nimm nimm der nimm nimm Geyntwölff / nimm nimm nimm
nimm der nimm

im aller Aufrichtigkeit erzählte, gelegentlich auch die meine Anwesenheit,
so es sich auf die Güterpflichten bezog. Die meine Pflichten
gegenüber dem Hofmeister nicht hatte ich die Kinder, selbst ich die Kontrolle
ihren unzüchtigen hatte, welche ein vorzügliches gezeichnete Rollen, im
Ordnung, angebracht waren. Als ich in die Nähe der Könige kam, selbst an
die Landes. nach Heidelberg hatte, in mit 4, Pagale im Jahre war, das
ich eine große meine Gestalt, an der Pagale hatte, ^{in dem Jahr} die Kontrolle
angebracht war. Ich blieb jedoch lebhaft die Gestalt, ging wieder meine
zu Spitze vorwärts, die Gestalt sagte sich nicht. Die Uhr zeigte ich un-
gesehen, sonst war ich in Ruhe, ich hatte einen, freigegebenen Wert in. so war
gta ich ab, schickte in die Hände, sagte meinen Wert sagte in die:
„Was ist du“, du kam ab zugestimmt: Ich bin die Lebhaftigkeit
von Tieren“ (Tiere). Ich trat zurück in. so den einen Mann mit einem
meinen Kunststück im Jahre in einem ungeschickten Art über den
Kopf, welche unter Pagale so den freigegebenen Regan Pflichten
sagte. Ich f. sozusagen meinen Dienst, in. unterhält mich mit dem Mann.
Als der Regan nachgelassen, sagten wir beide, mit schicklichen Augen,
die Mann seine Wertschätzung, in. ich meine Kinder fort.

Hilflich T. Witt. Landpfälzerin Ob. Dittung 22.

Frau Oebele geb. Rember aus Kiegelhausen (geb. 1839)
erzählt von ihren Jugenderinnerungen:

Im Kiegelhausen hab ich eine Frau gekannt, die hat nachts
an dem Fenstern Gesichter u Köpfe u Lichter gesehen - ich
hab nie was gesehen.

Auf dem Weg, wo die Haarlapfäcker aufhören, da geht
eine große weiße Frau mit einer Schiffelhaubt ~~mit~~.

Am Haarlapfack, wo der „Rehs“ (sein russischer Hut
scher) der Kosack, begraben liegt, da geht ein schwarzer ~~Geist~~^{Geist},
ich hab ihn selbst gesehen, es war ein fürchterlich Regenwetter,
da hab ich mein Schurz über die Kopfe gezogen u bin gschapen
ge, nenne mir is er hergeloffe.

Ein Mädchen hat ihr ^{ungeborenes} Kind im Hecker hinter dem
Stift Neuburg ertränkt, „gang nackt“. Ich hab die Person
mit gebundenen Händen aufs Rathhaus führen sehen u des arm
Kind barowe sein gfunne. „Um wann die Zeit wieder keunnt,
dann ka schreit's nachts aus'm Hecker.“

Im Gutleuthof in Schlierbach, da hat nachts die Magd
zum Fenster hinausgesehen auf den Kirchhof u hat eine
große Feuer brenner sehen. Da hat sie eine Schippe genom-
men u ist ^{gespr} hingefrunge u hat von den Hohlen geholt u
hat sie auf den Herd geworfen. Und dann ist sie noch
einmal gegangen u hat Hohlen geschöpft, aber da hat
eine schreckliche Stimme gerufen: „Wenn Du noch einmal

kommt, Drehe ich Dir den Hals um!" Da ist sie heisigerant,
aber die Kohlen hat sie mitgenommen u hat sich in ihr Bett
"vergrawe" u hat 3 Vaterunser "gebelt", aber am nächsten Morgen
waren die Kohlen lauter Geld.

In Eberbach, erzählte meiner Schwester ^(jetzt etwa 35 jährige) ihre frühere Magd,
eine Eberbacherin, von ein besonderer Taufbrauch. Man wählt
gerne ein junge Patin. Trägt diese das Kind zur Kirche, so
~~stehen~~ stehen ihre Freundinnen an der verschiedenen Thapenecken
u werfen jede ein buntes Band über das Kind, so daß dieses,
wann es zur Kirche kommt, oft ganz damit überdeckt ist.
Die Bänder gehören der jungen Patin. — Meine Schwester
hat ein Taufband ihrer Sophie gesehen.

Ich erfahre durch eine Schülerin, daß in Mann-
heim das Martini-weibchen — noch oder wieder — er-
scheint.

Meine Mutter, die 1823 in Mannheim geboren ist u dort ihre ersten Kinderjahre verbracht hat, pflegte uns zu erzählen, daß am Vorabend des Martinstags in der Dämmerstunde das „Martiniweibchen“ die Kinder besuchte. Es war in ein weißes Gewand gekleidet u trug Kränz u Schleier oder war nur in ein leinernes Laken gehüllt. Im Gegensatz zum Falznickel trug es keine Rute, brachte aber Gaben - Nüsse, Äpfel u Lebkuchen - ermahnte die Kinder u hieß sie beten. Meine Mutter pflegte zu betonen, daß man hier in Heidelberg, wo sie nach 1830 bei ihrer Großmutter erzogen wurde, nichts vom Martiniweibchen gewußt habe. Ich habe von 1868-72 als Kind in Mannheim gelebt, meine Mitschülerinnen aber nicht mehr vom Martiniweibchen sprechen hören.

Wenn im Herbst u Winter die Sonne rot hinter grauen Wolken unterging u sie wohl noch „Durchbruch“ wie ein glühendes Opferloch“ sagten wir, (wir hatten den Ausblick auf den Festhimmel), so pflegte meine Mutter zu sagen: „Die Frau Halle backt Lebkuchen!“

In meiner Jugend bestand hier bei ^{bingeliten} Hochzeiten die Sitte des Kränzaustranzens. Der Braut wurden die Augen verbunden, die Brautjungfern schlossen einen Kreis um sie u grüßten in der Runde, sie haschte eine davon u drückte ihr den Kranz auf den Kopf - die wählte zunächst Hochzeit.

Der Glaube an die Vorbedeutung muß sehr tief gewesen sein: ich habe 1875 ein Mädchen ganz außer sich geraten sehen, weil die Braut nicht sie, sondern eine andre haschte.